FREIE CHRISTENGEMEINDE LEER

Januar / Februar 2021

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

Jesaja 9,1

Kontakte

Pastor Reinhard Wolf
E-Mail: reinhard.wolf@bfp.de

Stephan Zimmermann, Ältester,
Stellvertretender Vorsitzender
Telefon: 04951/915055
E-Mail: s.zimmermann777@gmx.net

Sharon Betbejano, Älteste
Telefon: 0491/9922051
E-Mail: s.betbejano@gmx.de

Robert Blank jun., Ältester
Telefon: 04954/89266
E-Mail: robbytop@gmx.de

Gisela Queder, Älteste
0491/9122003
E-Mail: gqueder@web.de

Egard Tetzlaff, Ältester
04954/8939485
E-Mail: egard.tetzlaff@gmx.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 0491 / 976 719 20

Bankverbindung der FCG Leer:
IBAN:
DE66 2855 0000 0011 2501 07
BIC:
BRLADE21LER

Einreichungen

Du willst Bilder, Texte, Termine oder Einladungen für den Gemeindebrief einreichen? Gerne! Folgende Möglichkeiten gibt es:

Per Email: *gemeindebrief@fcg-leer.de*
Oder Du benutzt ein ***Formular auf der Webseite*** *der Gemeinde - ganz einfach:-)*
http:://fcg-leer.de/gemeindebrief

Inhaltsverzeichnis

Leitwort	Seite 3
Vorstellung Björn Blana	Seite 7
Een Köppke Tee mit...	Seite 8
Wir leben zur Zeit...	Seite 12
Erlebnis mit Gott	Seite 14
Babyraum	Seite 15
Terminübersicht	Seite 16
Allianzgebetswoche	Seite 18
Wiederkehrende Termine, Hauskreise, Kontaktdaten	Rückseite

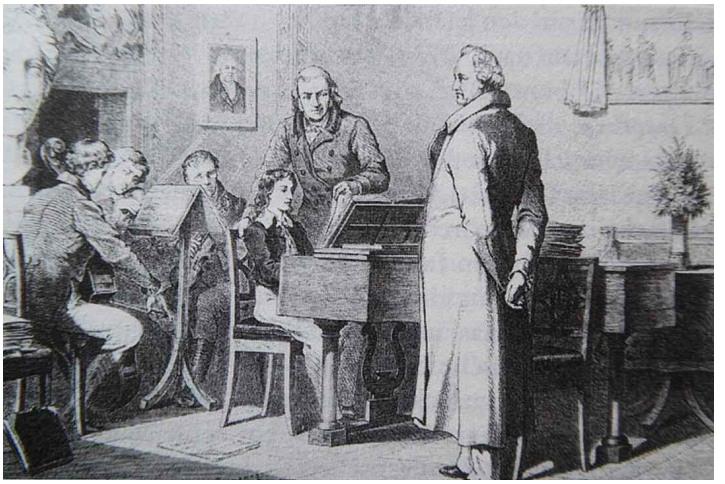
Impressum

Herausgeber:
Freie Christengemeinde Leer e.V.
Moorweg 1
26789 Leer
Telefon: 0491 / 976 719 20
Email: kontakt@fcg-leer.de
V.i.S.d.P. Jörg Peters
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich Nr. 110010

Redaktionsteam:
Antje Dillinger, Thomas Martynik, Amelie Dillinger, Bernhard Skowronek

Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 10.02.2021.

Gottes Werk und Mendelssohns Beitrag



Felix Mendelssohn Bartholdy gilt als einer der bedeutendsten Musiker der Romantik. Der 1809 in Hamburg geborene Komponist, Pianist und Organist war das, was man heutzutage ein Wunderkind nennen würde: Bereits im Alter von 12 Jahren unterzog sich der junge Mendelssohn einem strengen, umfassenden Test seiner Begabung zum Klavierspiel. Geprüft hat ihn dabei kein Geringerer als Goethe.
Die Prüfung fiel positiv aus und wie sagt man so schön? Der Rest ist Geschichte.
Was nur wenige Menschen wissen: Mendelssohn Bartholdy entstammte der wohlhabenden jüdischen Familie Mendelssohn. Er wurde allerdings christlich erzogen und 1816 gemeinsam mit seinen Geschwistern protestantisch getauft. Ungefähr zu dieser Zeit kam übrigens auch das „christliche“ Bartholdy im Familiennamen dazu…
Was noch weniger Menschen wissen: Der kleine Felix hat einen berühmten Großvater. Väterlicherseits war er ein Enkel des bedeutenden Philosophen Moses Mendelssohn.
Und damit kommen wir zum eigentlichen Thema dieses Artikels:

Liebe… und alles, was du darüber wissen musst

(Manchmal kann ich meinen Marketing-Hintergrund schlecht verbergen…)
Tatsächlich wollen wir uns heute drei Fragen anschauen, die mit der Liebe zusammenhängen. Aber erst was anderes…
Über Felix’ Opa gibt es eine tolle Geschichte. Ich weiß nicht, ob sie stimmt, aber sie k-ö-n-n-t-e stimmen… und sie ist wunderschön und als Einstieg in diesen Artikel und diesen Gemeindebrief hervorragend geeignet.
Am besten, du liest einfach weiter…
Moses Mendelssohn war ein heller Kopf, körperlich aber hatte er es nicht leicht: er war ungewöhnlich klein und er hatte einen missgestalteten, buckligen Rücken. Das ist, um es mal salopp auszudrücken, bei der Brautschau nicht unbedingt von Vorteil…

Wie auch immer… eines Tages besucht Mendelssohn einen Kaufmann in Hamburg, der eine reizende Tochter hat. Der Philosoph ist von ihr angetan, sie gefällt ihm sehr, doch leider wird seine Zuneigung nicht erwidert. Die junge Frau meidet ihn, scheinbar wegen seiner Behinderung.
Na ja, am letzten Tag seines Besuchs geht er zu ihr, um sich von ihr zu verabschieden. Als er vor sie tritt, senkt sie den Blick zu Boden. Mendelssohn spürt einen tiefen Schmerz in der Brust, denn je länger er diese Frau kennt, desto schöner erscheint sie ihm. Und heute, am vielleicht letzten Tag ihres Zusammenseins, scheint ihm ihr Gesicht vor Schönheit zu leuchten. Er ist von ihr eingenommen, er möchte um ihre Hand anhalten, er möchte sie zur Frau…
… und sie schaut ihn nicht an, meidet den Augenkontakt.
Trotz seiner Enttäuschung gelingt es dem Philosophen, ein Gespräch mit ihr zu beginnen. Dabei kommt er nach kurzer Zeit auf das Thema zu sprechen, das seinen Geist erfüllt:
„Glauben Sie, dass Ehen im Himmel geschlossen werden?“ fragt er.
„Ja“, antwortet die junge Frau, immer noch verlegen auf den Boden schauend. „Und glauben Sie es?“
„Natürlich“, antwortet Mendelssohn. „Ich glaube, dass der Herr bei der Geburt eines jeden Kindes sagt: ´Dieser Junge soll dieses Mädchen heiraten.’“
Die junge Frau ist nach wie vor in den Anblick ihrer Schuhe vertieft.
Nach einer kurzen Zeit fährt Mendelssohn fort: „Aber in meinem Fall war das nicht alles. Meine Eltern erzählten, dass der Herr noch etwas hinzufügte: ´Aber ach, seine Frau wird einen schrecklichen Buckel haben.´“
Mendelssohn macht eine kurze Pause. Dann fährt er mit ernster Stimme fort: „In dem Moment, als sie mir das erzählten, rief ich: 'Oh Herr, das wäre eine Tragödie für sie. Bitte, lass sie schön sein und gib stattdessen mir den Buckel!‘“
Endlich schaut die junge Frau auf. In ihren Augen liegt ein eigentümlicher Glanz. Es wird erzählt, dass sie von diesen Worten so bewegt war, dass sie seinem Heiratsantrag zustimmte und seine Frau wurde.
Behalte die Geschichte mal im Hinterkopf, wir kommen später noch darauf zurück.
Hier zunächst Frage Numero Uno:

Woher kommt die Liebe?

Ich kenne Menschen, die sagen: „Na, die Liebe kommt von innen heraus, aus uns Menschen selber, aus dem Herzen vielleicht…“
Ist das so?
Ich habe mal den „lustigen“ Ausspruch eines Mannes gelesen, der sagte: „Meine drei Kinder sind der beste Beweis, den ich für die Lehre von der Erbsünde kenne.“
Was meint er?
Ich denke, folgendes: Babys sind liebenswerte Geschöpfe, aber das bedeutet nicht, dass sie voller Liebe und mit einem freundlichen Geist geboren sind. Sind sie nicht eher… egozentrisch? Ich meine, wenn sie wirklich freundlich und liebevoll wären, würden sie uns nicht um vier Uhr morgens wecken und verlangen, dass man sie füttert oder wickelt, oder?

Das bedeutet natürlich nicht, dass Babys schlecht sind. Überhaupt nicht. Sie sind einfach völlig hilflos. Und um zu überleben, müssen sie ihre Bedürfnisse kundtun. Und wenn du derjenige bist, der die Bedürfnisse erfüllt, dann wird das Baby dich wahrscheinlich lieben lernen.
Nelson Mandela sagte, wir Menschen müssen das Hassen erst lernen. Aber müssen wir nicht auch das Lieben lernen?
Der Platz im Gemeindebrief ist knapp, deshalb eine Kurzversion: C. S. Lewis, der berühmte englische Gelehrte, kam in seinen Studien zu einer Unterscheidung zwischen „Bedürfnisliebe“ und „Geschenkliebe“.
Bedürfnisliebe ist die häufigste Art der Liebe auf dieser Welt. Sie wird immer aus der Leere geboren: „Ich liebe dich, weil du meine Bedürfnisse erfüllst.“ Beim Baby sind diese Bedürfnisse einfach zu definieren, bei Erwachsenen ist es komplexer: Bedürfnis nach Gesellschaft, nach Anerkennung, Geborgenheit, Sicherheit, Sex … es gibt so viele unterschiedliche Bedürfnisse wie es Menschen gibt.
Im Gegensatz dazu die Geschenkliebe, diese wird aus der Fülle geboren. Das Ziel der Geschenkliebe ist es, die Person, die wir lieben, zu bereichern. Geschenkliebe segnet und vermehrt. Erinnert uns das nicht an Agape, die göttliche Liebe? Und, diese Frage ist jetzt sehr wichtig, bist du in der Lage, so zu lieben?

Kannst du lieben wie auch Gott liebt?

Du musst das für dich selber beantworten! Meiner Meinung nach können wir alle bis zu einem gewissen Grad zu dieser Art Liebe fähig sein, wenn…
… wenn wir lernen, Bedürfnisliebe durch Geschenkliebe zu ersetzen; wenn wir aus der tatsächlichen Quelle der Liebe zu schöpfen, aus Gott.
„(…) Gott ist die Liebe; (…)“ 1. Johannes 4, 16
Nur in der Beziehung zu Ihm, zu Jesus, können wir lieben, wie auch er geliebt hat. Liebe kommt nicht von innen aus uns selber…

Liebe kommt von Gott

„(…) denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist von Gott geboren und kennt Gott.“ 1. Johannes 4, 7
Damit kommen wir zur zweiten Frage:

Wie zeigt sich diese Liebe Gottes in der Welt?

Erinnern wir uns an die Geschichte von Moses Mendelssohn:
Die Liebe ist wie ein Mann, der einen Buckel auf seinem Rücken hat, damit seine Geliebte gerade und schön sein kann.
Und… denken wir an das Evangelium…

Die Liebe ist wie ein Mann, der ein Kreuz auf seine Schultern nimmt, damit du und ich frei sein können von der Macht der Sünde und des Todes.

Können wir auch nur eines von Gottes Bedürfnissen erfüllen?
Können wir gar seine Gebote erfüllen?
Weder das eine noch das andere. Und dennoch liebt Gott uns!

Es ist das Wesen Gottes, Liebe zu geben

Das ist Geschenkliebe!
„Darin besteht die Liebe nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt hat seinen Sohn zur Versöhnung für unsere Sünden.“ 1. Johannes 4, 10
Schon sind wir bei Frage Nummer drei:

Was verlangt eine solche Liebe von uns?

Jesus wird bei dieser Frage sehr deutlich: Lies dazu Johannes 15, 9-17. In meiner Luther-Bibel ist dieser Teil mit „Das Gebot der Liebe“ überschrieben.
Jesus gibt einen klaren Befehl:
„Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch liebe.“ Johannes 15, 12
Wir sollen andere lieben, wie er uns geliebt hat - nicht mit einer Liebe der Bedürftigkeit, sondern mit einer schenkenden Liebe. Wir sollen nicht lieben wegen dem, was der andere für uns tun kann, sondern wegen dem, was Jesus für uns getan hat.
Geschenkliebe, Agape-Liebe, die Liebe Gottes - liebe den Menschen und tue ihm Gutes, ob er dir etwas (zurück-) geben kann oder nicht, ob er dich (zurück-) liebt oder nicht, ob er deine Liebe überhaupt wahrnimmt oder nicht.
Gott nimmt wahr, wenn du so liebst. Das sind Momente, wo wir Jesus sehr nahe sind; Momente, in denen wir tatsächlich sein Wesen in der Welt spiegeln.
Woher kommt die Liebe? Von Gott allein.
Wie sieht sie aus? Sie sieht aus wie ein Mann, der für uns am Kreuz hängt.
Was verlangt eine solche Liebe von uns? Dass wir uns nach anderen umsehen, die Gottes Liebe brauchen… und sie ihnen geben.
Wir fragen nicht, was unser Nächster für uns tun kann, sondern erinnern uns daran, was Jesus für uns getan hat. Und das machen wir dann nach. Wir folgen Jesus nach, zunächst unbeholfen und auf wackligen Beinen, dann ein bisschen sicherer und fester, immer sicherer, immer fester, immer mehr von seiner Liebe erfüllt, immer mehr in ihm und er in uns. Wir straucheln und versagen, wir fallen in alte Muster zurück und verzweifeln manchmal an uns selbst, aber wir geben nicht auf, strecken uns immer wieder nach dieser Liebe, nach ihm selber, nach Gott. Er ist immer bei uns.

Jesus sagt: „Liebt einander, wie ich euch liebe.“

Jörg Peters

P.S. Dieser Beitrag lehnt sich an eine Predigt von Reverent King Duncan über Johannes 15, 9-17 an.

Moin ihr Lieben,

einige von euch kennen mich oder uns als Familie noch von früher, als ich Jugendpastor in der FCG Leer war. Seitdem ist viel passiert. Wir als Familie haben uns verändert – sind mittlerweile ein sechsköpfiger Haushalt und auch die Gemeinde Leer hat sich entwickelt. Daher ist es für mich ein gutes Zeichen, dass ich um eine Vorstellung im Gemeindebrief gebeten werde, da uns viele nicht kennen. Tja was schreibt man da? Die technischen Details: Ich bin Björn Blana, 39 Jahre alt, verheiratet mit Viktoria und wir haben 4 Kinder im Alter von 9, 8 ,6 und 4 Jahren, zwei Meerschweinchen und einen Hund. Ich bin seit 2009 Pastor, der ein oder andere wird sich vielleicht noch an meine Ordination hier erinnern. Was prägt mich? Seit ich aus Leer weg bin, habe ich zwei sehr unterschiedlichen Gemeinden gedient, bin darin durch Höhen und Tiefen gegangen und habe auch eine Ausbildung zum Trainer, Mentor und Coach sowie auch zum Mediator gemacht. Warum? Weil mein Herz für ein gelungenes ehrliches Miteinander schlägt. Nicht nur zwischenmenschlich, sondern auch zwischengemeindlich. Auch ist mein Herz schon immer davon bewegt und geprägt zu vernetzen, zu fördern und Menschen in ihren Berufungen zu unterstützen und das nicht zum Selbstzweck, sondern um Gottes Reich zu bauen, welches größer ist, als eine Gemeinde, ja sogar auch als (m)ein Gemeindebund. Deswegen freue ich mich, dass Gott „unsere“ Wege wieder zusammengeführt hat und dann auch noch in einer solchen Art der Zusammenarbeit mit Jheringsfehn. Ich bin gespannt, was Gott daraus mit uns, durch uns und manchmal auch trotz uns machen wird. Denn er hat etwas vor! Möge es zu seiner und unserer Freude sein. Möge es Frucht bringen, wie ER es sich vorstellt. Soweit mal (m)eine Vorstellung. Ansonsten werdet ihr mich noch kennenlernen. 😉 Ach ja – eins noch: Ich liebe Wortspiele.

Gottes Segen euer Björn

Een Köppke Tee mit ...

Albert Fuß

Sigi: Seit wann gehörst du zur FCG Leer und wie bist du zur Gemeinde gekommen?

Albert: Das war ca. 1962. In der Zeit habe ich Marianne kennengelernt. Wir haben geheiratet und gehören seitdem beide zur FCG Leer.

Sigi: Fast 60 Jahre – das ist lang!

Albert: Aber eigentlich muss ich noch viel früher anfangen: Meine Eltern waren Mitbegründer der Gemeinde Jheringsfehn, in der Zeit, in der Heit und Krüger als Evangelisten nach Ostfriesland kamen. Das war ca. 1950 - 1955.
Wir Kinder waren bei den Gemeindeveranstaltungen immer dabei. Sonntags morgens um 9.00 Uhr hieß es. „Alle auf die Räder!“ und dann sind wir nach Jheringsfehn zum Gottesdienst gefahren.
Mit 14 Jahren habe ich mich in der Holzbaracke (das Gemeindehaus war damals noch eine Baracke mit Ofen drin) bei einer Evangelisation bekehrt. In dieser Evangelisationswoche wurde es mir sehr drängend, eine Entscheidung für Jesus zu treffen und das fest zu machen. Später habe ich mich in der Badeanstalt in Leer taufen lassen.

Sigi: Taufe in der Badeanstalt in Leer – das kommt mir vertraut vor. Das hat Hermine Fuß auch erzählt. Ich muss mal kurz abschweifen: Seid ihr beide, Hermine und du, eigentlich verwandt?

Albert: Hermines Mann, Christoph Fuß, und mein Vater, Jan Fuß, waren Brüder. Wir sind also Tante und Neffe, obwohl wir ja fast gleich alt sind.

Sigi: Albert, du hast ja im Vorfeld schon einiges aus deinem Leben aufgeschrieben und mir zum Lesen gegeben. Ich finde, du hast ein unheimlich spannendes Leben gehabt! Schon ganz früh hast du riesige Herausforde-

rungen bewältigen und große Verantwortung übernehmen müssen. Mit 14 Jahren bist du von zu Hause weg gegangen und auf einem Küstenmotorschiff als Auszubildender über Nord- und Ostsee, dann die „Rhein-London-Linie“, und später auf richtig großen Schiffen über die Weltmeere gefahren. Aber erzähl doch mal selbst: Was waren im Rückblick betrachtet für dich wichtige Stationen in deinem Leben?

Albert:

- Erstmal hatte ich in meinem ganzen Berufsleben nur drei Arbeitsstellen. Wie meine Vorfahren bin ich zur See gefahren. Mich haben bis heute die globalen Zusammenhänge auf der Welt immer sehr interessiert und so verlief mein Weg vom Moses (das ist der jüngste Auszubildende auf einem Schiff) bis zum Nautiker und Schiffsoffizier sehr zügig. Mit 21 Jahren hatte ich mein Patent zum „Steuermann auf großer Fahrt“ erworben und übernahm ab da Verantwortung für das jeweilige Schiff und die Besatzung. Gefahren gab es genug, ich bin da wirklich auch bewahrt worden. Als ich geheiratet habe, wurde mir klar, immer zur See fahren ist auch nicht das Richtige. Es ergab sich dann eine Möglichkeit, eine Filiale der Firma „Moderne Bauelemente (Mobau)“ in Braunschweig und später wiederum in Aurich in Pionierarbeit aufzubauen. Wieder eine neue Herausforderung. In Aurich war ich dann noch über 30 Jahre bis zur Rente tätig.
- Mit meiner Frau Marianne war ich über 54 Jahre verheiratet. Uns wurden zwei Töchter, Monika und Silvia und inzwischen auch vier Enkel geschenkt. Ich bin dankbar, dass wir über 50 Jahre in unserem eigenen Haus in Veenhusen wohnen durften.
- Meine Kindheit in der Kriegs- und Nachkriegszeit hat mich natürlich auch geprägt. Rückblickend kann ich sagen, dass ich eine schöne Kindheit hatte, obwohl wir streng erzogen wurden und meine Mutter starb, als ich vier Jahre alt war. Zu dem Zeitpunkt waren wir drei kleine Kinder. Mein Vater war Schiffer und war nur am Wochenende da. Tagsüber hatten wir eine Haushälterin, aber nachts waren wir oft alleine. Zwei Jahre später heiratete mein Vater wieder und wir bekamen eine neue Mutter und nach und nach noch weitere vier Geschwister. Wir haben viel gespielt, mussten aber auch viel mithelfen. Wir hatten eine kleine Landwirtschaft, es gab immer viel zu tun, eigentlich mehr, als man schaffen konnte und wir Kinder mussten kräftig anpacken.

Sigi: Was bedeutet es für dich, Jesus nachzufolgen?

Albert: In erster Linie bedeutet das für mich, dass ich dankbar bin, ein Kind Gottes zu sein und in einer Gemeinde mit anderen, die auch Gott nachfolgen, eingebunden zu sein. Das bedeutet mir sehr viel: sich einzubringen, so, wie es jedem gegeben ist, sich um einander zu kümmern und das Werk Gottes zu fördern.

Sigi: Als ich dich kennenlernte, standest du jeden Sonntag an der Tür zum Gemeindesaal und hast jeden begrüßt und das jahrelang...

Albert: Ja, das sich Kümmern äußert sich ja oft auch ganz praktisch: Ich kann gar nicht mehr zählen, bei wie vielen Umzügen ich mitgeholfen habe. Leute besuchen, für einander da sein, nachfragen, das ist wichtig und das versuche ich immer noch zu machen!

Sigi: Du hast ja auch viele Jahre im Vorstand der Gemeinde mitgearbeitet.

Albert: Das ist richtig. Ich war über 30 Jahre Schriftführer. Die Gemeindearbeit hat mich auch gefordert. Es ist nicht immer leicht gewesen. Die richtigen Beschlüsse einmütig zu fassen, ist wichtig. Manchmal bin ich spät nach Hause gekommen und konnte dann nachts nicht mehr schlafen, weil mir so viele Gedanken im Kopf rumgingen.

Sigi: In den Unterlagen habe ich gesehen, dass du auch Gründungsmitglied des Sozialwerks der Freien Christengemeinde Leer bist. Hättest du damals, 1967, gedacht, dass daraus so ein großes in ganz Leer bekanntes Unternehmen und ein großer Arbeitgeber mit drei Kindertageseinrichtungen, dem Altenheim „Haus Friede“ und mehreren Senioren-Wohnbereichen entsteht?

Albert: Damals hatten wir die Gründung und den Ausbau eines Altenheims, sowie eines Ortes, an dem sich die Gemeinde treffen konnte, im Sinn. Das hat sich enorm weiterentwickelt. Der Herr hat gesegnet, geholfen und dafür Türen geöffnet!

Sigi: Magst du ein oder zwei prägende Erlebnisse mit Gott erzählen?

Albert:

- Da fallen mir sofort meine Bekehrung als Jugendlicher und meine Geistestaufe kurz danach bei einer Konferenz in Hamburg ein. Das sind Erinnerungen, die sitzen im Herzen und das gibt auch immer wieder Kraft und Freudigkeit.
- Negative Phasen gibt es auch immer wieder im Leben, aber man muss am Glauben festhalten. Der Tod von Marianne vor drei Jahren – und kurz darauf meine Tochter Silvia – beide sind an Krebs gestorben – das hat mich doch so ein bisschen aus der Bahn gebracht. Aber mit Gottes Hilfe geht es.

Sigi: Ich finde, das merkt man ganz deutlich, Albert, dass du einen Gott hast, der dich durchträgt. Du verkriechst dich nicht oder bist verbittert, sondern du bist immer dankbar und strahlst so eine Zufriedenheit aus!
Die letzte Frage: Gibt es etwas, das du gerne weitergeben möchtest an die nachfolgenden Generationen?

Albert: Das ist für mich auch ein wichtiger Punkt:

- Haltet als Familie zusammen, auch wenn es Schwierigkeiten gibt – und die gibt es! Haltet zusammen und sucht euch gute Freunde, denen ihr vertrauen könnt.
- Bewahrt das Alte und seid offen für das Neue, nicht jeden Mumpitz mitmachen, aber informiert sein und dran bleiben!

Sigi: Albert, das passt! So bist du ja auch! Für mich bist du ein Vorbild, ein Mann mit Visionen und dem Mut, Neues zu wagen im Vertrauen auf Gott und dann in großer Treue und den Menschen zugewandt dranzubleiben! Vielen Dank für dieses Gespräch!

Sigi Hanschke

Wir leben zur Zeit in grauen Zeiten

Wir leben in grauen Zeiten. Allein die Corona Pandemie verursacht bei vielen Menschen Ängste und Sorgen. Deshalb ist es auch durchaus ein wichtiges Thema, wie und warum wir uns auf den Herrn in solch unsicheren Zeiten verlassen können. Darüber hatte ich mit meiner Frau Elke gesprochen. Grundsätzlich gilt, dass wir komplett sorgenfrei sein dürfen. Der Herr ist unser Schirm und Schutz. Psalm 91 gibt uns die Zuversicht, auch wenn 1000 neben uns tot umfallen und 10 000 um uns herum sterben, wird es mich doch nicht treffen. Wir glauben schon, dass Gott von uns den erforderlichen Einsatz im Hinblick auf die beispielsweise von Regierung getroffenen Maßnahmen verlangt. Und wenn wir dies tun, wird er den Rest des Guten dazutun. Elke und ich sind uns darin einig, dass die Ewigkeit unser zu Hause ist, der Herr hat sie uns ins Herz gelegt. Wir können uns auf den Herrn freuen. Das Beste kommt noch.

Wie schön ist es doch, gute Gedanken über den Herrn zu haben und diese Gedanken auch laut auszusprechen. Das liebt der Heilige Geist und er lässt es sich nicht nehmen, diese guten Gedanken auch zu bestätigen.

Am nächsten Tag fuhr ich ins Büro. Dort bin ich regelmäßig in der Beratung für Rechtsschutzversicherer tätig. In der Anwaltshotline haben Mandanten aus ganz Deutschland die Möglichkeit bei mir anzurufen. An diesem Tag rief ein älterer Herr bei mir an. Er hieß mit Namen: Herr Sorgenfrei. Was für ein schöner Name dachte ich. Ich sagte Herrn Sorgenfrei das auch, wie schön ich seinen Namen fände. Er erklärte mir, dass viele ihm das schon gesagt hätten, wie schön sie seinen Namen fänden. Wer einen solchen Namen hat, lebt sicher auch ganz anders, dachte ich. Nomen est Omen.

In diesem Moment dachte ich nicht daran, dass der Heilige Geist mir eine Nachricht zukommen lassen wollte. Das änderte sich erst, als sich ca. 15 Minuten später ein weiterer Anrufer in der Anwaltshotline meldete. Als ich seinen Namen hörte, fiel ich fast vom Stuhl. Er hieß: Herr Ewigleben. Was für ein wunderschöner Name. Da wurde mir plötzlich klar, wie es dem Heiligen Geist gelungen war, die guten Gedanken über unseren geliebten Heiland zu bestätigen. In diesem Moment war ich sprachlos - kommt eher selten vor. Mit Herrn Ewigleben führte ich ein sehr angenehmes Gespräch.

Eine Woche später kam ich ins Büro. Ich kam von einem Gerichtstermin zurück. Es regnete sehr stark. Ich war froh es gerade noch trockenen Fußes ins Büro geschafft zu haben. Dabei musste ich an den schönen Sommer in diesem Jahr denken und die schönen Sonnentage mit viel Sonnenschein. Ich sagte zu meinen Mitarbeitern im Büro: Was für ein Unwetter, aber das geht auch vorbei und danach wird der Herr auch die Sonne wieder scheinen lassen. Auf den Herrn können wir uns immer verlassen, denn er selbst ist der Sonnenschein in unserem Leben. Dieser schöne Gedanke war mir ganz spontan gekommen und ich hatte richtig Freude daran, den Gedanken auch laut auszusprechen. Das hat der Heilige Geist mitbekommen und ließ es sich nicht nehmen, wieder diese ausgesprochene Wahrheit zu bestätigen. Ich hatte an diesem Tage wieder Anwaltshotline und wisst ihr wie der erste Anrufer an diesem Tage hieß? Ihr könnt es euch sicherlich schon fast denken! Herr Sonnenschein!! Ist das nicht wirklich eine wundervolle Bestätigung dafür, wie sehr es dem Heiligen Geist gefällt, wenn wir den Herrn Jesus loben und preisen und diese Wahrheiten über den geliebten Heiland auch in der Welt laut aussprechen.

Seid immer darauf gefasst, dass euch auch Engel anrufen können.

Elke und Konrad Schade

Erlebnis mit Gott 📱

An einem Tag im September trat plötzlich ein Fehler an meinem Handy auf: Das Gerät erkannte die SIM-Karte nicht, so dass ich keine Nachrichten schreiben oder empfangen und auch nicht telefonieren konnte, außer wenn ich an einem Ort mit W-Lan war. Dies erschreckte mich bzw. versetzte mich sogar ein wenig in Panik 😰, da mein Austausch mit meinen beiden erwachsenen Kindern, die beide außerhalb Ostfrieslands wohnen, fast ausschließlich über das Handy läuft. (Nachrichten, Fotos, mal ein Emoji zwischendurch 😁😎🎈...). Ich fand heraus, dass möglicherweise verschmutzte Kontakte im Handy hinter dem Problem steckten, scheiterte aber daran, nach dem Reinigen die winzige SIM-Karte wieder korrekt in die zarte Handy-Schublade einzulegen: Mit zunehmendem Alter wird man vielleicht weiser, aber nicht unbedingt geschickter, jedenfalls nicht ich. 🖐👎. Dankenswerterweise half David mir und alles funktionierte wieder. 😊

Dann trat Mitte November, aus heiterem Himmel, der Fehler plötzlich wieder auf: Die Sim-Karte wurde nicht angezeigt. Frust kam in mir auf, aber irgendwie blieb ich diesmal innerlich gelassener. Auch Davids Hilfe brachte diesmal keinen Erfolg, so dass ich nach ein paar Tagen ein Fachgeschäft aufsuchte. Die Vorstellung, mich an ein anderes Handy zu gewöhnen und der ganze organisatorische Kram, der mit dem Wechsel zusammenhängt, löste nicht gerade Begeisterung in mir aus. Trotzdem spürte ich tief in mir Vertrauen, dass Gott das alles schon richtig macht.

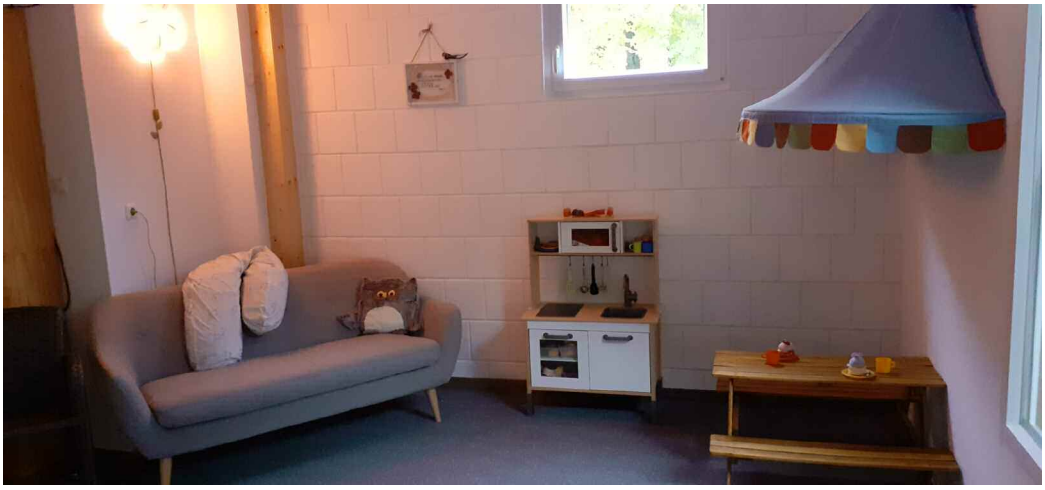
Möglicherweise lag der Fehler ja gar nicht am Gerät und es reicht, wenn ich mir nur eine neue Sim-Karte anschaffe? Ich zeigte dem Mitarbeiter am Serviceschalter mein Handy. Er grinste. Es stellte sich heraus: Ich hatte irgendwann, ohne es zu merken, den Flugmodus eingestellt. Einmal tippen und alles war behoben. – Ich hätte dem Mann um den Hals fallen können.

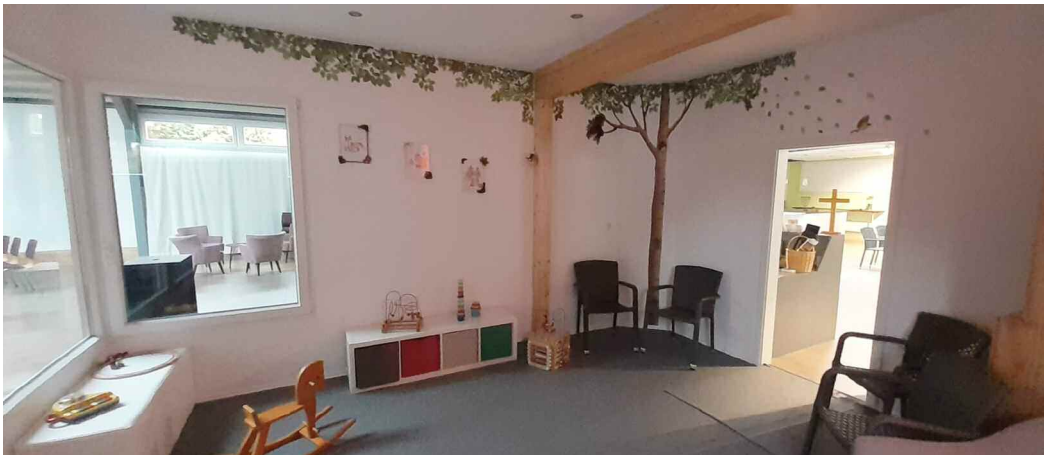
Ich glaube, dass Gott mir durch diese Erfahrung mitteilen wollte, dass ich mein Handy öfter mal beiseitelegen soll. 📴

Gabriele Enderby

Der Babyraum ist neu gestaltet

Der Babyraum wurde renoviert und von Caroline de Buhr neu gestaltet: Nun ist er einladend, kindgerecht und gemütlich. Caroline hat ein einheitliches Konzept verfolgt, sodass es nicht so bunt und unruhig wirkt. Mit ein paar Naturmaterialien bekommt der Raum Tiefe und wird lebendig. Um die Kosten gering zu halten, hat sie die ohnehin schon wunderschönen alten Möbel (Bank und Schaukelpferd) mit nach Hause genommen und wieder aufgehübscht. Es sind auch ein paar neue Spielsachen und Bücher eingezogen.





Vielen Dank an Caroline und ihren Mann Christian, der sie tatkräftig unterstützt hat!

Termine im Januar

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
So, 03.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst **Live-Übertragung** mit Abendmahl (ohne Teilnehmer) Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Di, 05.01.	19:30 - 21:00 Uhr	**Gemeindegebet** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben.
Sa, 09.01.	14:00 - 17:00 Uhr	**Kreativer Nachmittag** - Gemeindezentrum
So, 10.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst **Live-Übertragung** mit Abendmahl (ohne Teilnehmer) Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
So, 10.01.	17:00 Uhr	**Allianzgebetswoche** - Eröffnungsgottesdienst **Live-Übertragung** (ohne Teilnehmer) Leitung: Reinhard Wolf Predigt: Niklas Busemann
Fr, 15.01.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum
So, 17.01.	10:00 Uhr	**Allianzgebetswoche** - Abschlussgottesdienst Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben.
Di, 19.01.	19:30 Uhr	**Bibel-Kreis** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet, entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben.
Fr, 22.01.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger Team** / Stammtreffen - Gemeindezentrum
So, 24.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Petra Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Di, 26.01.	19:30 Uhr	**Bibel-Kreis** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben.
Fr, 29.01.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum
So, 31.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Heide Elsen Predigt: Jugendpastor Egard Tezlaff

Termine im Februar

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Di, 02.02.	19:30 Uhr	**Gemeindegebet** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per Email bekannt gegeben
Fr, 05.02.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum
So, 07.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** und Abendmahl Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Di, 09.02.	19:30 - 21:00 Uhr	**Bibel-Kreis** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben.
Fr, 12.02.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum
Sa, 13.02.	14:00 - 17:00 Uhr	**Kreativer Nachmittag** - Gemeindezentrum
So, 14.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Sharon Betbejano Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Di, 16.02.	19:30 - 21:00 Uhr	**Bibel-Kreis** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per Email bekannt gegeben.
So, 21.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Andreas Ackermann Predigt: Dirk Thomsen
Di, 23.02.	16:00 Uhr	**Bibel-Kreis** - Gemeindezentrum Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per E-Mail bekannt gegeben
Fr, 26.02.	17:00 - 19:00 Uhr	**Royal Ranger** Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum
So, 28.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit **Live-Übertragung** Leitung: Herbert Schnau Predigt: Sharon Betbejano

Vorschau

Vorschau 1. Woche März

Di, 02.03. 19:30 Uhr
Gemeindegebet - Gemeindezentrum
Ob und wie diese Veranstaltung stattfindet entscheidet sich kurzfristig und wird per Email bekannt gegeben.

Fr, 05.03. 17:00 - 19:00 Uhr
Royal Ranger Team / Stammtreffen - Gemeindezentrum

So, 07.03. 10:00 Uhr
Gottesdienst mit **Live-Übertragung** und Abendmahl
Leitung: Heide Elsen
Predigt: Pastor Reinhard Wolf

(c) EAD/JOUSSENKARLICZEK

Allianzgebetswoche 2021 in Leer

Die 175. Internationale Allianzgebetswoche findet in der Woche vom 10.- 17. Januar unter dem Motto „Lebenselixier Bibel“ statt.

Gottesdienst zum Auftakt der Allianzgebetswoche:

10. Januar 2021 um 17.00 Uhr
Freie Christengemeinde Leer
nur Live-Übertragung

Predigt: Niklas Busemann (EC Leer)

Thema: „Miteinander hinhören - hear“

Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche:

17. Januar 2021 in der ev.-ref. Großen Kirche

Predigt:
Christophe Costi (Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Steenfelde)

Thema: „Miteinander Gott loben - worship“

Bedingt durch die Corona-Pandemie ist eine vorherige Anmeldung nötig. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Das vorliegende Hygienekonzept muss beachtet werden.

Anmeldungen können auf zweierlei Weise erfolgen:

- Entweder: durch Teilnahmekarten, die ab dem 5. Januar in der Bücherstube Plenter (Heisfelder Straße 19) erhältlich sind.

- Oder: durch telefonische Anmeldung über das Gemeindebüro der ev.-ref. Kirche (Küster Simon Bender), am Mittwoch, den 13. Januar von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr unter 0491-2566

Herzlich Willkommen!

Bibelunterricht

Teenies im Alter von 12 - 14 Jahren
Leitug: Eggi Tetzlaff ☎ 04954 / 8939485

Hauskreise

Haus Friede / Senioren Hauskreis
Gerda Ambraß ☎04952 / 2398

FCG Leer / Iranischer Hauskreis
Sharon Betbejano
☎ 0491 / 9922051

Leer / Frauen-Hauskreis
Irmgard Kramer
☎ 04950 / 9955876

Warsingsfehn I / Hauskreis
Manfred Elsen
☎ 04954 / 939750

Warsingsfehn II / Hauskreis
Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485

Veenhusen / Hauskreis W.E.G.
Thomas und Karin Leuschner
☎ 04954 / 953776

Leer / AT&NT Go Deeper
Elke und Konrad Schade
☎ 0160 / 938 78 897

Leer / „Aufbruch zu neuen Welten“
Jörg Peters ☎ 0176 / 47 19 1595

Alle Termine bitte bei den Hauskreisleitern erfragen

KreativerSamstagstreff

Spaß miteinander haben!
Gemeinsam entdecken!
Wo bin ich kreativ und was steckt in mir?
Material: Bitte alles mitbringen.
Leitung: Marianne Markgraf und
Irina Lopatnuk

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder Leer 80

Stammleitung: Silvia Elsen
☎ 04954/939750, mobil 0152/53731151

Forscher: Einschulung bis 8 Jahre
Gritta Elsen ☎ 04954 / 3059869

Kundschafter: 9 – 11 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann ☎04951/915055
Silvia Elsen ☎ 04954/939750
Jungen: Martin Elsen ☎ 0160/1543640
Farzad Ramazani

Pfadfinder: 12 – 14 Jahre
Mädchen: Julia Pauw ☎04954/9376046
Heike Boomgaarden ☎04954/8903214
Jungen: Raphael Boomgaarden
☎0176/28613463
Karin Leyener

Pfadranger: 15 – 17 Jahre

Termine siehe Terminplan

Wiederkehrende Termine

Jeden Sonntag:
10.00 Uhr **Gottesdienst**
Nach dem Gottesdienst: **Gemeindecafé**
Jeden Dienstag:
10:00 bis 12:00 Uhr **Bürozeit**

Jugendarbeit

Jugendpastor Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485
David Weber ☎ 04950 / 805765

https://transformus.webnode.com/termine/

FrauenAusZeit

FAZ - Ein Abend, vierteljährlich für dich. Nimm dir diesen Abend um DICH neu zu entdecken. Leitung: Marion Czerlinski ☎04954/3054244

55-aufwärts-Gruppe

Menschen ab 55 Jahren, die Spaß haben etwas zusammen zu unternehmen, sind bei uns genau richtig. Wir treffen uns zum Frühstücken, zu Ausflügen per Rad oder Auto um über Gott und die Welt zu reden. Leiterin ist Christine Wolf, Handy 01733276454 oder Mail rangertine@gmx.net. Anmeldungen für Aktionen nimmt Edith Schellenberg entgegen: Tel. 0491-74395 oder Mail r.e.schellenberg@gmx.de